

## SPD – Kreistagsfraktion

Bernd Schäfer  
Vorsitzender  
Bonhoefferstr. 28  
33161 Hövelhof

Hövelhof, den 09. 10. 17

Mail: b.schaefer49@t-online.de  
Telefon: priv.: 05257/3499  
Fax: priv.: 05257/94 03 82  
[www.spd-kreistagsfraktion-pb.de](http://www.spd-kreistagsfraktion-pb.de)

Herrn Landrat  
Manfred Müller  
Kreishaus  
33102 Paderborn

### Resolution zur Landesförderung von Sozialtickets

Sehr geehrter Herr Landrat,

bitte nehmen Sie die nachstehende Resolution in die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bernd Schäfer

gez. Wolfgang Weigel

#### Resolution

**Der Landrat setzt sich bei der Landesregierung dafür ein, dass im Rahmen einer Weiterentwicklung von Ticketangeboten des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) die Landesförderung von angebotenen Sozialtickets erhalten bleibt.**

Begründung:

Die vorherige Landesregierung hatte in NRW bisher die in verschiedenen Verkehrsverbänden geschaffene Möglichkeit eines Sozialtickets finanziell gefördert. Die aktuelle Bewilligung der Förderung war befristet bis zum 31.12.2017. Die neue Landesregierung hat sich bisher noch nicht dazu geäußert, ob sie bereit ist, über diesen Termin hinaus die finanzielle Förderung fortzusetzen. Es ist zu befürchten, dass diese Förderung ab dem 01.01.2018 ersatzlos entfällt.

In verschiedenen Verkehrsverbänden des Landes wurde das Sozialticket mit finanzieller Unterstützung des Landes eingeführt, so z. B. 2012 im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR). So wurden dem ÖPNV viele neue Nutzer zugeführt. Personen mit geringem Einkommen ermöglicht das Sozialticket eine größere Mobilität und damit eine stärkere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dort wo es eingeführt wurde, erfreut sich das Sozialticket wachsender Beliebtheit. Allein im VRR wird das Ticket von durchschnittlich 170.000 Menschen genutzt. Hiervon profitieren auch die Verkehrsunternehmen, die sich überwiegend im kommunalen Besitz befinden.

Erfahrungen zeigen, dass die Befürchtung unbegründet ist, Nutzer anderweitiger Ticketangebote könnten lediglich auf das Sozialticket umschwenken und insofern dem Umsatz der jeweiligen Betriebe nicht nützen. Tatsächlich hat sich dagegen hinsichtlich der Ticketabos kein maßgebliches Wechselverhalten der Fahrgäste ergeben.

Gerade im ländlichen Raum wie im Kreis Paderborn würde das Sozialticket eine höhere Fahr-

gastfrequenz zur Folge haben und damit eine bessere Auslastung auf den ausgeschriebenen Strecken.

Bei einem Wegfall des Landeszuschusses, der zuletzt 40 Millionen Euro für ganz NRW betragen hat, wären diese Tickets dagegen in ihrer Existenz gefährdet.

Auf der Grundlage der gemachten Erfahrung in anderen Verkehrsverbänden halten wir es für geboten, neben den anderen sozialpolitisch günstigen Ticketangeboten wie etwa für Studierende und Auszubildende, Seniorinnen und Senioren, diese Alternative auch für den Kreis Paderborn zu prüfen.